



Die Mitstreiter des Marktes der Nachhaltigkeit mit einem Banner, das unterdessen an der Sparkasse hängt.

# Zum Wegwerfen zu schade

Markt der Nachhaltigkeit auf dem Meldorfer Rathausplatz

**Meldorf** (el) Um die Menschen für einen schonenden Umgang mit Nahrungsmitteln und Kleidung zu sensibilisieren, veranstalten Hoelp und Abfallwirtschaft Dithmarschen (AWD) einen Markt der Nachhaltigkeit, dieses Jahr in Meldorf.

Am 5. Juni von 9 bis 13 Uhr gibt es Anregungen, wie man Rohstoffe schonen oder Abfälle wiederverwerten kann. Ein Schwerpunktthema sind Textilien. Dazu wird quer durch die Innenstadt der längste Wäscheleinenflohmarkt Deutschlands aufgespannt.

Die Wäscheleine, an der arrangierte, aber noch tragbare Kleidung aufgehängt werden soll, ist rund 850 Meter lang. Am Tag der Nachhaltigkeit soll darüber informiert werden, wie man ressourcenschonend mit Textilien umgehen kann. So

werden zum Beispiel Patchwork-Decken aus gebrauchtem Material, Upcycling-Mode, die aus Abfällen hergestellt wird, gezeigt.

„Der beste Müll ist der, der gar nicht erst entsteht“, sagt Dirk Sopha, Geschäftsführer der AWD. Der Aktionstag zur Umweltbildung fand zum ersten Mal 2012 in Heide statt, damals unter dem Motto „Teller statt Tonne“, 2013 war das Motto „Deine Dose zählt“, seit 2014 heißt die Reihe „Markt der Nachhaltigkeit“, und 2015 ist sie erstmals in Meldorf. „Das bot sich einfach an“, sagt Alexander Rose von Hoelp.

„Wir haben uns das Thema Nachhaltigkeit auf die Fahnen geschrieben“, begrüßte Bürgermeisterin Anke Cornelius-Heide die Entscheidung, in die Domstadt zu kommen. Meldorf stehe für Kultur und Sport, aber auch Nachhaltig-

keit habe einen hohen Stellenwert.

Auf der Bühne auf dem Rathausplatz wird es Modenschauen mit Upcycling-Textilien geben, der schönste Bollerwagen wird prämiert. Es gibt Musikbeiträge und Interviews, unter anderem mit Landrat Dr. Jörn Klimant. Die Moderation übernimmt Peter Bartelt. Es werden Wissensspiele angeboten und Textilsammelcontainer aufgestellt für die Sozialkaufhäuser von Hoelp.

Zahlreiche Stände und Zelte informieren über Themen wie Fairtrade-Produkte oder Kompostierung. Viele Schulen und Kindertagesstätten beteiligen sich mit Projekten an dem Akti-

onstag. So stellt das Gymnasium vor, wie man mit Lebensmitteln der Tafeln kochen kann. Eine Arbeitsgemeinschaft der Meldorfer Gelehrtenschule hat ins In-

tere von Handys geschaut und weist Wege der Wiederverwertung auf. Handys enthalten wertvolle Rohstoffe und sind gleichzeitig ein Symbol der Wegwerfgesellschaft.

Die AWD schätzt, dass jeder Dithmarscher mehr als 50 Kilo Sperrmüll und 10 Kilo Elektroschrott pro Jahr produziert, und „jeder hat noch mindestens ein ausgedientes Handy zu Hause.“ Das BBZ ist mit Umwelt- und Gesundheitsboxen dabei, und Kinder der Grundschule und der Kindergärten werden auf einem Sternmarsch ausgediente Textilien sammeln. Die Astrid-Lindgren-Schule ist mit einem mobilen Kräutergarten und anderem präsent. Die KBA Barmstedt stellt ihren Beitrag etwa zur Kompostierung von Grünabfällen unter das Motto des Jahres: Boden.

